

Leitfaden

# EINSTIEG IN DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT IN DER CHEMISCHEN INDUSTRIE

AUSZUG DER UNTERNEHMEN

**Aurubis** **GRILLO**



# 8.2



## Kooperationen und Branchenlösungen für Verpackungs-, Material- und Produktkreislaufsysteme

### Worum geht es?

- Aufbau von Kooperationen mit Wettbewerbern oder branchenübergreifend für die Entwicklung von Verpackungs-, Produkt- und Materialkreislaufsystemen
- Langfristige Erschließung und Entwicklung von Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette von Lieferanten über Abnehmer, Verbraucher bis hin zu Entsorgungsunternehmen

### Umsetzung im Unternehmen:

Erfolgreiche Verpackungs-, Material- und Produktkreislaufsysteme können mit vor- und nachgelagerten Marktteilnehmern entwickelt und geschlossen werden. Oftmals sind Produktionsausschussstoffe oder Entsorgungsstoffe eines Unternehmens wertvolle Rohstoffe und Ressourcen für andere.

### Was ist zu beachten?

- Identifizierung relevanter und möglicher Kooperationspartner entlang der Wertschöpfungskette sowie innerhalb und außerhalb der eigenen Branche
- Interne Prozessanalyse, um Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Rohstoffen und Ausschussmaterialien zu identifizieren
- Transparente Kommunikation von Bedürfnissen entlang der Wertschöpfungskette
- Branchenübergreifende Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Verbänden

Anhand der Kooperationen von Produkt-, Material- und Verpackungskreisläufen können Ressourcen eingespart, Abfallmengen minimiert sowie Entsorgungskosten gesenkt werden. Auch der Investitionsaufwand wird reduziert. Die Erfolgsaussichten steigen durch größere Stoffmengen, konstante Mengenströme und geteilte Risiken.

### Für Fortgeschrittene:

Erstellung von Allianzen für sicheren und unternehmensübergreifenden Datenaustausch wie am Beispiel Catena X in der Automobilbranche, das einheitliche Daten- und Informationsflüsse der gesamten Wertschöpfungskette erstellt und darstellt.

### Wo liegen die Grenzen?

Funktionierende und erfolgreiche Kooperationen benötigen Transparenz. Diese Transparenz ist jedoch oft innerhalb einer Branche und zwischen Wettbewerbern nicht erwünscht.

### BEISPIELE

- „Closing the Loop“ der Unternehmen Grillo Werke und Aurubis
- PAMIRA-Rücknahmesystem in Deutschland für Pflanzenschutzmittel- und Flüssigdüngemittelverpackungen
- Kreislaufführung und Rekonditionierung von Kunststoffkanistern, Fässern und IBCs



# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Verband der Chemischen  
Industrie e.V.

Mainzer Landstraße 55  
60329 Frankfurt am Main  
[www.vci.de](http://www.vci.de)

IGBCE Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie

Königsworther Platz 6  
30167 Hannover  
[www.igbce.de](http://www.igbce.de)

Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V.

Abraham-Lincoln-Straße 24  
65189 Wiesbaden  
[www.bavc.de](http://www.bavc.de)

## KONZEPT, INHALT UND GESTALTUNG

Dr. Wieselhuber & Partner GmbH  
Unternehmensberatung, München

Dr. Stephan Hundertmark  
Partner, Leiter Chemie & Kunststoffe  
[hundertmark@wieselhuber.de](mailto:hundertmark@wieselhuber.de)

[www.wieselhuber.de](http://www.wieselhuber.de)

## STAND

Mai 2022

# CHEMIE<sup>3</sup>

DIE NACHHALTIGKEITSINITIATIVE  
DER DEUTSCHEN CHEMIE

